

Wassilij Stepanowitsch Bataschew – „Der König der Samoware“

Die Brüder Wassilij und Alexander Bataschew wurden in Tula vor der Revolution als die wirklichen "Samowar Könige" betrachtet.

Der Beginn der berühmten Fabrik der Bataschews geht zurück ins 19. Jahrhundert, als im Jahr 1840 der Büchsenmacher Stepan Fedotowitsch Bataschew im Vorort von Tula eine kleine Samowar-Werkstatt gegründet hat. Einige Jahre später zog Stepan Bataschew in die Stadt, wo er ein Haus und eine Werkstatt baute. Die Produktion war ganz klein – 8 Angestellte und 4 Lehrlinge produzierten 400 Samoware pro Jahr.

Stepan Fedotowitsch hatte 11 Kinder. Bis zur Volljährigkeit haben nicht alle überlebt, fünf sind in der Kindheit gestorben. Er hatte Schwierigkeiten so eine grosse Familie zu ernähren. Das Geschäft wurde erweitert. Stepan Bataschew wurde aus dem Büchsenmacher in die „Händler“ erhöht, aber im Jahre 1861 kam die Katastrophe: ein grosses Feuer vernichtete das Haus und die Fabrik. Die Fabrik war nicht versichert und mit Konkursgedanken besorgt, erlag Stepan Fedotowitsch einem Schlaganfall. Alle Strapazen des Wiederaufbaus der Fabrik aus der Asche fielen auf die Schultern der jungen Erben: Wassilij Stepanowitsch war damals gerade 19 Jahre alt geworden und Alexander war erst 13 Jahre alt. In einigen Jahren haben die Brüder Bataschew die Fabrik erfolgreich ausgebaut. Schon im Jahr 1870 haben sie auf der Allrussischen Manufaktur Ausstellung eine Silber Medaille bekommen (vgl. unten „Medaillen“).

Nachdem die Brüder einen kleineren Teil der Manufaktur von ihrer Mutter zurückgekauft haben, wurden sie die einzigen Erben und haben sich danach nicht nur mit der Produktion, sondern auch mit dem Verkauf beschäftigt. Das Geschäft wurde gemeinsam von den Brüdern geführt. Alexander war für die Produktion verantwortlich, Wassilij war zuständig für Finanzen.

Im Jahre 1884 haben die Händler-Brüdern Wassilij, Alexander (und Pawel) eine Goldmedaille vom russischen Finanzministerium erhalten (Ausstellung in Amsterdam im Jahre 1883). Im Jahre 1885 war die Fabrik der Brüder Bataschew die grösste in Tula. 600 Leute haben pro Jahr 11 000 Samoware erstellt, die sehr berühmt und gefragt waren.

Genau diese Fabrik wurde zur besten Samowar-Fabrik in Tula des frühen 20. Jahrhunderts. Im Jahre 1915 wurden 120 000 Samoware pro Jahr hergestellt für eine Summe von 1 605 755 Rubel.

Quelle:http://magazin-samovarov.ru/about_samovars/proisvoditeli%20samovarov/vasilij_stepanovich_batashev/

Die Medaillen (Клейма на самоварах)

Die beiden Medaillen von 1870 bzw. 1882, die auf dem Samowar vorhanden sind, beziehen sich auf folgende Auszeichnungen:

- 1) Im Jahre 1870 haben die Brüder Bataschew auf der Allrussischen Manufaktur Ausstellung in Sankt-Petersburg eine Silbermedaille für ihre Samoware bekommen (und eine Bronze Medaille für die Tablettis).
- 2) Im Jahre 1882 haben die Brüder auf der Moskauer Allrussischen Kunsthandwerk Ausstellung eine Goldmedaille für eine breite Produktion und gute Qualität bei niedrigen Preisen bekommen. Tatsächlich war die Fabrik in den 1880er Jahren für ihre Preise bekannt. Im Durchschnitt kostete ein Samowar von den Brüdern Bataschew ca. 7 Rubel. Zu dieser Zeit hat eine andere ziemlich kleine Fabrik von Reinhold Teile in Tula (50 Mitarbeiter) Samoware für 70 Rubel pro Stück produziert.

Quelle:
<http://www.samovaroff.net/articles/?pub=4471>